

# Erfahrungsbericht Erasmus „From Mountain to Fjord“ an der HVL in Sogndal, Norwegen im WS 2023

## Vorbereitung

Die Entscheidung ein Auslandssemester zu machen, stand für mich von Anfang an fest. Als ich gesehen habe, dass die UOL einen Austausch nach Norwegen anbietet, fiel die Entscheidung sehr schnell. Ende des Wintersemesters 2022 habe ich meine Bewerbung an Marion Pohlner geschickt. Marion koordiniert die UWI – Austauschstudierenden und hat immer ein offenes Ohr. Auch bei Fragen bezüglich des Learning Agreements hat sie immer schnell geholfen. Generell war die Bewerbung sehr einfach, insbesondere mit der Erasmus Checkliste. Im Sommer kam Matthias Paetzel der Koordinator des Mountain to Fjord – Programms nach Oldenburg und es wurde einen kurzen Einblick gegeben und alle Fragen beantwortet. Das Treffen auf jeden Fall mitnehmen!!! Außerdem kommen noch Absolventen des M2F - Programms und erzählen von ihren Erfahrungen.

## Anreise

Die Anreisemöglichkeiten nach Norwegen bzw. Sogndal sind vielfältig. Da ich vor dem Start des Programms noch einen Roadtrip durch Norwegen gemacht habe bin ich mit eigenem Auto angereist. Dafür habe ich die Fähre von Hirtshals nach Kristiansand genommen. Dabei ist es schlau die Fähre deutlich im Voraus zu buchen und auf der norwegischen Seite statt der deutschen da man so oftmals noch einen besseren Preis bekommt. Praktisch ist es auch das Auto bei AutoPass anzumelden für die Mautgebühren in Norwegen, dabei gucken wo man den Trabsponder/Chip bestellt. Ich habe den von Oresundpay, dort war alles gratis. Außerdem sollte man sicher Auto fahren können, da die Straßen doch sehr anders sind als in Deutschland und das Wetter sich schnell ändern kann. Wenn Ihr die Möglichkeit habt, kann ich nur empfehlen frühzeitig nach Norwegen aufzubrechen und Urlaub mitzunehmen.

## Unterkunft

Was die Wohnungssuche angeht, wird es einem von der HVL sehr leicht gemacht – allen Austauschstudierenden wird ein Wohnheimplatz garantiert. Im Vorfeld muss man sich bewerben, da auf die Frist achten, aber es werden auch genug Emails zur Erinnerung geschickt. Ich habe im Studentheimen gewohnt und hatte dort ein geteiltes Zimmer. Nur wenige haben das Glück ein Einzelzimmer zu bekommen, wenn ihr allerdings mit befreundeten Personen nach Sogndal fahrt könnt ihr bei der Bewerbung für einen Wohnheimplatz eine Wunschperson angeben. Das gute ist man ist schnell an der Uni und schnell am Bahnhof, wo die Exkursionen losgehen, dafür gabs keinen schönen Ausblick. Als Tipp, wenn ihr gerne kocht, nehmt euch ein gutes Messer mit, da die Ausstattung der Gemeinschaftsküche sehr wechselhaft ist, aber mit ein bisschen Kreativität ist das kein Problem. Außerdem gibt es in jedem Wohnheim einen „Raum der Wünsche“ da kann man sich mit diversen Sachen eindecken, ob Küchenkram, Deko oder andere nützliche Sachen, man muss allerdings etwas Glück haben.

## Studium

Das Studienprogramm könnt ihr euch online auf der „From Mountain to Fjord“ Seite angucken. Es gibt 3 Hauptmodule mit den Hauptthemen Geologie, Gletscher und Fjorde. Besonders interessant sind die vielen Exkursionen, man bekommt super viel unterschiedliche Seiten von Norwegen zu sehen und vielleicht auch interessant alles ist komplett kostenlos.

Es wird darauf geachtet, dass jeder mitkommt, allerdings sollte man schon Spaß am Wandern haben und auch kein Problem mit schlechtem Wetter haben. Sonst gibt es zu jedem Modul eine Klausur und es müssen regelmäßig unbenotete Abgaben zu den Exkursionen angefertigt werden. Hauptziel des ganzen ist, das Science Project, wo der Kurs in verschiedenen Gruppen eigene Themen erarbeitet, zu einem bestimmten Untersuchungsgebiet und das ganze am Ende in einer öffentlichen Präsentation vorgestellt wird.

## Freizeit

Wer gerne in der Natur unterwegs ist sollte auf jeden Fall nach Sogndal. Egal ob Kayak fahren, klettern, wandern, Mountainbike und mit Glück auch noch Skifahren im Winter, es gibt mehr als genug Optionen seine Zeit draußen zu verbringen. Mit Auto hat man natürlich die Option auch mal das Wochenende woanders zu verbringen, aber auch mit dem Bus sind viele Ziele in der Umgebung zu erreichen. Ein super Angebot sind auch die Studentenorganisationen, da man als Mitglied super viel Equipment ausleihen kann oder auch an Wandertouren, Surftrips oder Freizeitaktivitäten teilnehmen kann. Ansonsten ist Sogndal eine Kleinstadt, es gibt 1-2 Cafés, einen Pub und eine Art Shopping Center. Auch die Norweger an sich sind eher scheu und zwar freundlich aber oftmals nicht wirklich interessiert daran Austauschstudierende kennenzulernen.

## Fazit

Ich kann nur empfehlen nach Sogndal zu gehen. Die Zeit dort war unglaublich schön und wer gerne in der Natur unterwegs ist, sollte mindestens einmal nach Norwegen. An sich muss man sich aber schon bewusst sein, dass die Preise dort deutlich teurer sind als in Deutschland, vor allem am Anfang ein Schock und bei uns kam das Erasmus Geld leider erst Mitte September, das heißt 1 ½ Monate musste man erstmal so finanzieren. Wenn man aber Fragen oder Probleme hat kann man sich immer an Matthias wenden und das Programm fühlt sich manchmal an wie Schule oder eine große Klassenfahrt.